

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

V.

Marat (die Zeitung lesend): Revolution in Wien, Revolution in Budapest, Revolution — ja — und bei uns, worauf warten sie denn? Die Sranzen sind von jener Spezialisten gerufen auf diesem Gebiete und jetzt verbummeln sie die schönste Gelegenheit.

Jaurès: Ja, wenn die Engländer und die Amerikaner nicht wären — die Sranzen hätten schon längst losgeschlagen, aber diese Sremdlinge, und dazu noch Soldaten, sorgen für die sogenannte öffentliche Ordnung. Wie haben sie's in Italien gemacht, nach der Isonzschlacht?

Rousseau: Die Welt ist toll geworden und mein Kollege Voltaire hatte recht. Unser Planet ist das Narrenhaus des Universums. Bei uns in Genf herrscht auch der Sremdling und wahrscheinlich eben deswegen, weil er zu Hause nichts mehr zu

sagen hat. Es ist stets so, man muß sich unter gewissen Umständen irgendwie schadlos halten. Sie kennen alle den Maier (denn es gibt bekanntlich ja nur einen Maier), wenn der in die Kneipe kam, so war ihm nichts recht zu machen. Entweder war das Bier zu kalt oder zu warm; es war schlecht eingeschenkt oder war der Seldwebel nicht hoch genug; brachte ihm die Kellnerin nicht sofort sein Zweites, so war die Bedienung schlecht, brachte sie es, sobald er mit dem ersten fertig war, brummte er, man halte ihn offenbar für einen Säufer usw., es war rein zum Tschecho-Slowaken werden. „Donnerwetter!“ meinte einer der Stammgäste, „der Maier muß aber zu Hause unbehaglich sein, denn wenn er sogar hier so ungemütlich auftritt —“

„Der,“ sagte ein anderer, dem Maiers häusliche Verhältnisse nicht unbekannt waren, „der wagt zu Hause kein Wort zu sagen, zwischen seiner Frau und seiner Schwiegermutter wagt er kaum zu atmen, er kommt ins Wirtshaus, um sich richtig

auszuschimpfen, denn sonst würde er aus Ager pläten.“

Jaurès: „Il y a quelque chose à dire“, wie man bei uns in Paris sagt. Wie viele von uns sind jetzt in Genf, nur um sich mal läufig auszuschreiben zu können.

Ich bin mit der Lage zufrieden, es kracht ein wenig überall. Hätten die Menschen auf mich gehört, anstatt mich einen Utopisten zu nennen, so wäre vieles anders geworden.

Rousseau: Was mich am meisten ärgert, ist, daß mich jedermann zitiert und niemand liest. Höchstens die „Confessions“ aus naheliegenden Gründen, aber meinen Contrat social, mit dem ich den größten Ager und die meiste Mühe gehabt habe, liest niemand. So lange das Volk gezwungen ist, zu gehorchen und es gehorcht, so ist es gut; wenn es aber das Joch abschütteln kann und es tut dies, so ist es noch besser. 1) Der Stärkste ist mir stark genug, um immer der Herrscher zu sein. 2) Jede

1) Contrat social (I) I. Kap. 2) Contr. soc. (I) III. K.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Corso · Theater

Täglich abends 7^{1/2} Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

„Madame Sherry“

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

1827

Brauerei Seefeld

Florastr. 30

Zürich 8.

Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.
Sich bestens empfehlend

1889

Familie Hauser.

Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse

la reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877

Kleines Vereinslokal

Frau Wwe. Baumgartner.

Höflich empfiehlt sich

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.

Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.

Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.

Höf. empfiehlt sich

1916

Franz Kugler.

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

„CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98¹
nächst dem Bahnhof

Restaurant

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene
Kellerei). Löwenbier!

Höf. empfiehlt sich
August Frey.



I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

Restaurant zum Zähringer

Zürich 1

Zähringerstr. 10

ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,

täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich 1887

CARL SCHNEIDER

Vegetarisches Restaurant!

Zürich 8bistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspricht.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit. Inh. A. HILT

Spanische Weinhalle

Zürich 1

Marktgasse

Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.

ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.

1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine,

ff. Bier. Höf. empfiehlt sich 1917

Frl. Jos. Berta Jäger.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“

Furrengasse

No. 19

b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

1912 Inh.: FRITZ Bucher, früher Café Waldschneke, Zürich 1